

Nahwärme in

Nahwärme – Was ist das eigentlich?

Nahwärme ist für einen Gebäudeeigentümer eine **moderne und bequeme Alternative zu seiner herkömmlichen Heizungsanlage**. In einer hocheffizienten und abgasarmen Heizzentrale wird die Wärme beispielsweise mittels Holzhackschnitzeln aus regionalen Wäldern oder einem Blockheizkraftwerk (BHKW) aus einer Biogasanlage erzeugt. Das warme Wasser wird über ein **Rohrleitungsnetz** zu den angeschlossenen Abnehmern transportiert. Diese isolierten Wärmerohre werden ähnlich wie Wasser-, Gas-, oder Telefonleitungen im Boden verlegt. Sie, als Hauseigentümer müssen somit Ihren Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser nicht mehr durch Einzelöfen oder eine Zentralheizung erzeugen. Sie können zukünftig Wärme aus erneuerbarer Energie einfach und komfortabel aus dem Nahwärmenetz beziehen, und zwar immer nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen.

Nahwärme – Die Vorteile

Nahwärmenetze sind effizienter und nachhaltiger als Einzelfeuerungsanlagen und bieten den Wärmeabnehmern viele Vorteile:

- ✓ Der Anschlussnehmer bekommt die Wärme (und dadurch die Möglichkeit zur Warmwasserbereitung) direkt in sein Gebäude geliefert und benötigt daher **keine eigene Heizanlage mehr**. Somit entfällt die oft zeit- und nervenaufreibende Brennstoffbeschaffung und -anlieferung.
- ✓ Brennstofflagerstätten (*Öltanks, etc.*) und der Kamin werden zukünftig nicht mehr benötigt. Dies **spart Geld** und schafft ein zusätzliches Raumangebot im Keller. Üble (Heizöl-) Gerüche und die Risiken von Hochwasserschäden mit Gefahrstoffen sind damit ausgeschlossen.
- ✓ Für den Hauseigentümer **entfallen die Kosten** für den Kaminkehrer, für die Kesselwartung und -instandhaltung sowie den Strombedarf der Kesselanlage.
- ✓ Ein Anschluss an das Nahwärmenetz ist deutlich **kostengünstiger als die Neuanschaffung** eines herkömmlichen Wärmeerzeugers. Nicht zu vernachlässigen sind hier auch die derzeit steigenden Energiepreise, da beispielsweise der Liter Öl tagesaktuell (*24.10.21*) bei 0,899 € liegt. Der Preis für Flüssiggas liegt Bundesdurchschnittlich aktuell bei 72,44 ct/l (inkl. MwSt.).
- ✓ Durch den Einsatz mehrerer Brennkessel ist höchste **Versorgungs- und Betriebssicherheit** gewährleistet, sowohl für die Heizung wie für Warmwasser. Die Versorgung mit Wärme rund um die Uhr ist durch ein Ersatzheizsystem jederzeit gewährleistet.
- ✓ Grundsätzlich kann Ihr **bestehendes Heizsystem**, egal ob Heizkörper oder Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung), **weiterhin genutzt werden** und es ist ein Anschluss an die Nahwärmeversorgung möglich.
- ✓ Ein Nahwärmeanschluss trägt zur **Einhaltung gesetzlicher Vorschriften** und Verordnungen (z.B. *Gebäudeenergiegesetz GEG*) bei. Bei Gebäudesanierungsmaßnahmen können zinsgünstige Darlehen und Tilgungszuschüsse der KfW oder des BAFA in Anspruch genommen werden.
- ✓ Holzhackschnitzel sind umwelt- sowie ressourcenschonend. Sie **stärken die regionale Wirtschaft** und haben im Vergleich zu fossilen Energieträgern wie Heizöl oder Erdgas ein hohes CO₂-Einsparpotenzial. Weiter kann voraussichtlich die bislang ungenutzte Abwärme der benachbarten Biogasanlage genutzt werden. Durch diese Regionalität(en) kann die **Wertschöpfung in der Region** erhalten bleiben.

- ✓ Auch die **Wertsteigerung eines Gebäudes** durch den Anschluss an ein Nahwärmenetz, betrieben aus erneuerbaren Energien, ist nicht zu unterschätzen.

Nahwärme – Das geplante Versorgungsgebiet

Eine endgültige Entscheidung, welche Straßen(teile) am Ende tatsächlich mit einem Nahwärmenetz versorgt werden und wo die Heizzentrale später stehen könnte, hängt im Wesentlichen von der **Anschlussbereitschaft von Ihnen** als Anlieger und der daraus resultierenden Wirtschaftlichkeit ab.

Nahwärme – Mögliche Kosten

Ganz allgemein gilt: **Der Wärmepreis sinkt mit jedem Wärmeabnehmer, der sich von Beginn an für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung entscheidet!** Der nachträgliche Anschluss an das Wärmenetz ist nur bedingt möglich, da die Dimensionen des Netzes (Rohrleitungen) entsprechend der Anschlussnehmer/Erhebungsbogen festgelegt werden.

Die Kosten können sich wie folgt zusammensetzen:

Einmalzahlung (Anschlusskosten):	ca. 6.000 € - 10.000 €
Monatliche Grundgebühr:	ca. 30 € / Monat
Wärmepreis:	ca. 7 Cent / kWh

Beispielrechnung:

Einfamilienhaus, Baujahr 1995, Wohnfläche 180 m²

aktuell installierte Heizungsanlage 18 kW, Wärmebedarf 25.500 kWh

Heizölverbrauch: 3.200 Liter

Holzverbrauch: 23 RM

Gasverbrauch: 2.880 m³

Nahwärme: 25.500 kWh → Jahresfestkosten Wärme 7 Cent * 25.500 kWh = 1.785 €

Sofern Sie **grundsätzlich Interesse am Anschluss an das Wärmenetz** haben, bitten wir Sie den beiliegenden Erhebungsbogen auszufüllen und im Rathaus abzugeben. Durch diese unverbindliche Datenerhebung entstehen keine Kosten/Verpflichtungen für Sie als potentieller Anschlussnehmer des Wärmenetzes. Dieser Erhebungsbogen dient als Interessensbekundung, sodass für den Arbeitskreis ersichtlich wird, ob und in welchem Rahmen über ein mögliches Wärmenetz weiter diskutiert werden kann.

Wir bitten Sie Ihre unverbindliche Interessensbekundung in Form des Erhebungsbogens bis 12.11.2021 im Rathaus abzugeben.

Nähere Informationen können Sie der Broschüre auf der Homepage der Stadt Ornau entnehmen. Diese Broschüre liegt ebenfalls im Rathaus aus und kann dort abgeholt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Rathaus!